

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 43 (1996)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTOS: E. REINMANN



Auch die Armee war vertreten.
Von links:
Div Rudolf Zoller,
Kdt Felddivision 5;
Div Rudolf Witzig,
Kdt Territorial-
division 2;
Oberstlt Martin
Widmer, Chef
Militärverwaltung
des Kantons
Aargau.

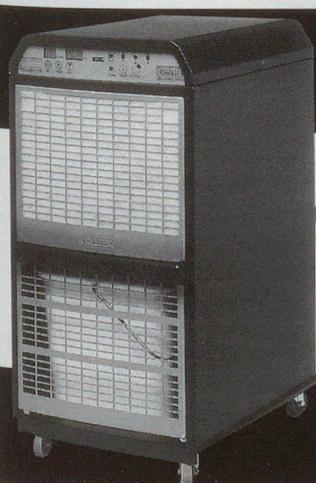
«Der Einfluss der modernen Medien auf die Bedürfnisse der Sicherheitspolitik.» Keiser legte sich indessen vor allem darauf fest, den Enthüllungsjournalismus kritisch unter die Lupe zu nehmen und den Gebrauch oder auch Missbrauch der Medien als Mittel zur Veröffentlichung gezielter Indiskretionen zu hinterfragen. Er verschwieg auch nicht, dass Medienmanipulation gerne von jenen betrieben wird, die an der Macht sind.

Es sei Aufgabe der Medien, nach den Hintergründen einer Indiskretion zu fragen, betonte Keiser, indem er anhand von Beispielen aus der jüngsten und auch weiter zurückliegenden Geschichte aufzeigte, wie die Medien manipuliert wurden. Eklatantes Beispiel dafür war der Golfkrieg. Keiser: «Zur offiziellen Kriegsberichterstat-

tung gehört die bewusste Irreführung der Medien.» Allerdings sind nach Ansicht des Referenten die Medienschaffenden durchaus in der Lage, wirksam zu informieren, wenn auch nicht in jedem Fall über das direkte Geschehen. Aber wenn sie den richtigen Instinkt haben, nehmen sie eine in der Bevölkerung ohnehin vorhandene Stimmung auf und verstärken diese. In seinen Ausführungen tippte Keiser auch die zu unserem Alltag gehörende Informationsflut an, verbunden mit der Tendenz, Bedeutsames und Unwichtiges immer häufiger gleichwertig zu vermitteln. Insbesondere im Bereich des Militärischen und der Sicherheitspolitik hält er den um sich greifenden «Häppchen-Journalismus» für verhängnisvoll. Sicherheitspolitisches Denken sei in der Schweiz ohnehin

wenig ausgeprägt, und man könne deshalb auch von den Medien nicht erwarten, dass sie sich allzu heftig engagierten, relativierten Keiser. Im Nachbarland Österreich zum Beispiel werde die sicherheitspolitische Diskussion viel offener und fundamentaler geführt. Auch die Schweiz habe diesbezüglich einmal bessere Zeiten gesehen. So sei über die Armeereform 61 viel engagierter diskutiert worden. Damals hätten Offiziere im Generalsrang selber in die Tasten der Schreibmaschine gegriffen und ihre Meinung kundgetan. «Wo sind die schreibgewandten Generäle nur geblieben?» fragte Keiser. «Es kann doch nicht sein, dass sie alle in vorauseilendem Gehorsam schwiegen oder dass man ihnen einen Maulkorb verpasst hat.» □

Feuchtigkeit in Schutzräumen?



- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle für jeden Einsatz
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- Seit über 60 Jahren bewährt

Krüger + Co. AG

9113 Degersheim SG, Telefon 071/372 82 82

Siebnen SZ, Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU,
Grellingen BL, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos über
Luftentfeuchter für Schutzräume:

Name:
Strasse:
PLZ/Ort:

senden an: Krüger + Co. AG, 9113 Degersheim SG

KRÜGER